

**++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++**  
*Januar 2009*

Stellenausschreibungen steigen an – kurzes Aufbäumen oder Trendwende?

**++++ Editorial: Urlaub von der Wirtschaftskrise? +++++**



Die aktuellen statistischen Auswertungen des JobScout24 Arbeitsmarkt-Tickers für Dezember 2008 sprechen eine deutliche Sprache – mit überraschendem Inhalt. Nach 3-monatiger Talfahrt der Anzahl an ausgeschriebenen Stellenzeigen<sup>1)</sup>, nimmt die Entwicklung zum Jahresabschluss wieder Kurs nach oben. Die Frage, die sich in diesem Zusammenhang aufdrängt: Bleibt es bei einem kurzen Aufbäumen oder wird daraus eine echte Trendwende? Dr. Ulrich Walwei, Vizedirektor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, setzt zwar auf das Konjunkturpaket der Bundesregierung, das bis zu 250.000 Jobs retten könne, die ansonsten gefährdet seien. Auch der Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit Frank-Jürgen Weise prognostiziert zwar steigende Arbeitslosenzahlen, rechnet aber nicht damit, dass eine Höchstmarke von 4 Millionen Arbeitslosen überschritten wird. Ein deutliches Indiz dafür, so Weise, sei die große Anzahl der Unternehmen, die die Konjunkturflaute durch Kurzarbeit ausgleichen. Das sei klassischerweise ein Indikator dafür, dass die Unternehmen nicht mit dauerhaft rückläufiger Auftragslage rechnen würden. Was bedeutet das aber nun für die weitere Entwicklung der Stellenausschreibungen? Die Analyse der Januar-Zahlen wird Aufschluss darüber geben, ob die Wirtschaftskrise vielleicht doch weniger dramatische Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt hat, als derzeit vieler Orts befürchtet wird.

Lesen Sie in dieser Ausgabe des Arbeitsmarkt-Tickers, was das vorläufige Hoch für die einzelnen Regionen und Tätigkeitsbereiche bedeutet.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Johannes Hack

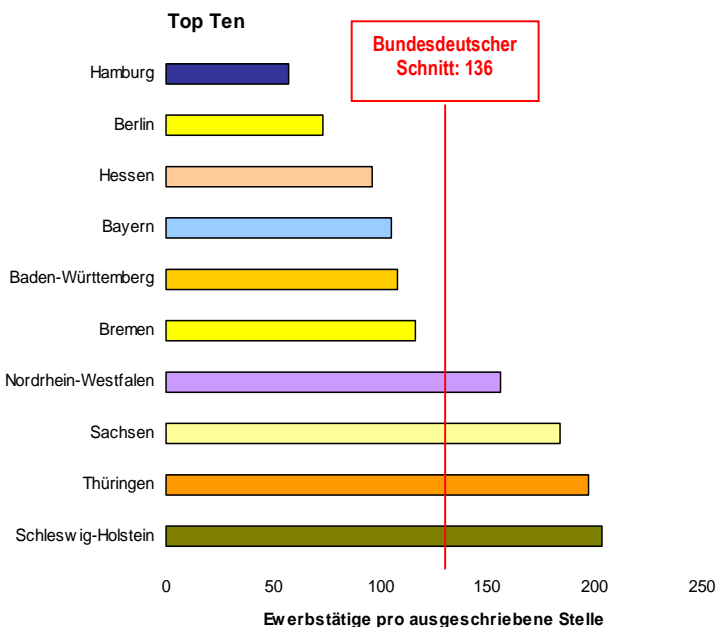
CEO der JobScout24 GmbH

## ++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++ Januar 2009

### ++++ Zahlen, Daten, Fakten. Der deutsche Arbeitsmarkt im Dezember 2008 +++++

Jobs.de, die Jobsuchmaschine der JobScout24 GmbH, hat den deutschen Arbeitsmarkt im Blick. Über eine Million Websites deutscher Unternehmen werden täglich nach Stellenanzeigen durchsucht. Die daraus generierten Daten wertet die JobScout24 GmbH monatlich nach Bundesländern und Großstädten, Tätigkeitsbereichen sowie den ausgeschriebenen Positionen aus. Um die absolute Zahl der ausgeschriebenen Stellen in den jeweiligen Regionen zur Größe des Bundeslandes bzw. des Ballungsraums ins Verhältnis zu setzen, betrachten wir im Folgenden die Zahl der Erwerbstätigen, die auf eine Vakanz kommen. Dieser Wert verhält sich umgekehrt proportional zur Anzahl der freien Stellen: Je niedriger die Zahl der Erwerbstätigen pro ausgeschriebener Stelle ist, desto besser sind die Chancen für Bewerber in der entsprechenden Region.

### ++++ Erstmals wieder steigende Zahl der Stellenausschreibungen +++++



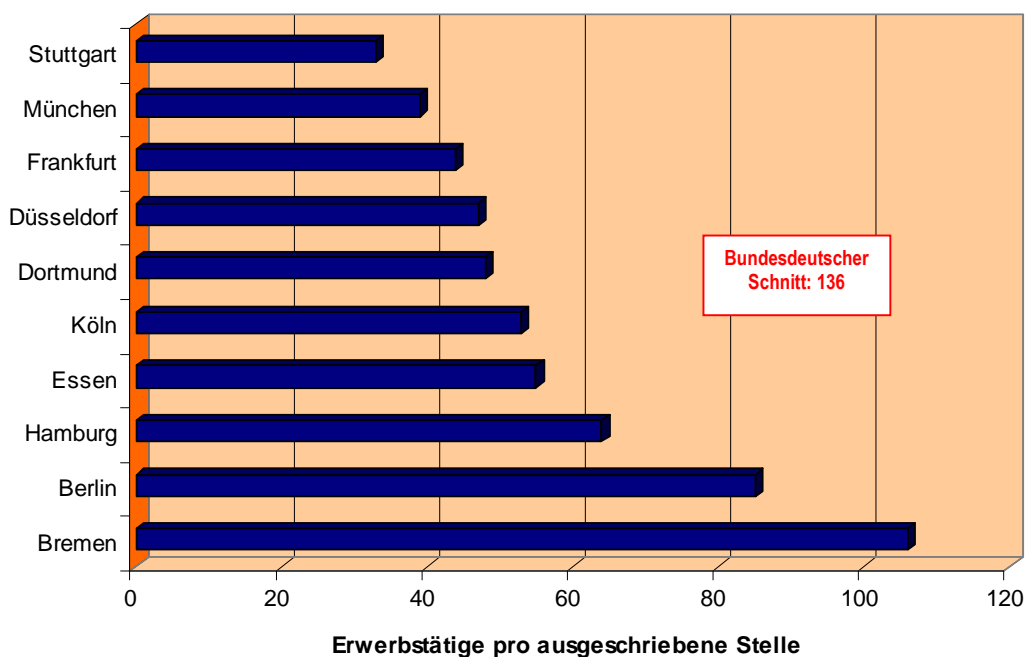
Quelle: Jobs.de Dezember 2008, über die Indexierung von 1 Mio. Unternehmens-Websites

<sup>1)</sup> Die Anzahl der Erwerbstätigen pro ausgeschriebener Stelle basiert auf zwei Quellen: Das statistische Bundesamt liefert die aktuellen Zahlen der Erwerbstätigen (Stand Dezember 2005), Jobs.de die Zahl der Vakanzen in den einzelnen Regionen.

**++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++**  
*Januar 2009*

Während die Zahl der Stellenausschreibungen von September bis November stetig zurückging, war im Dezember mit erstmals wieder steigenden Zahlen ein versöhnlicher Abschluss für das Jahr 2008 zu verzeichnen. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Quote der Erwerbstätigen pro ausgeschriebene Stelle aus: Mit 136 Erwerbstätigen pro Vakanz ist der Dezember-Wert im Vergleich zum Vormonat um mehr als 6 Prozent rückläufig. Diese Entwicklung machte sich auch in den einzelnen Bundesländern bemerkbar. Überdurchschnittlich stark profitierten davon **Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg** und **Sachsen-Anhalt** im Nordosten durch Verbesserung der Quote um rund 10 Prozent. Auch **Thüringen** (9 Prozent) und **Schleswig-Holstein** zählten zu den großen Gewinnern des Dezembers. Am wenigsten profitiert hat **Rheinland-Pfalz**, wo sich die Zahl der Erwerbstätigen pro ausgeschriebene Stelle lediglich um knapp 1,5 Prozent verbessern konnte. Die regional sehr unterschiedlich ausgeprägten Auswirkungen des Aufschwungs brachten auch Bewegung in das Ranking der Bundesländer: **Bayern** und **Baden-Württemberg** tauschten Plätze. **Rheinland-Pfalz** und **Niedersachsen** sind jeweils zwei Plätze abgerutscht und rangieren somit nicht mehr in den Top Ten. Nutznießer dieser Situation: **Thüringen** und **Schleswig-Holstein**.

**++++ Berlin im Aufwind +++++**



## ++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++ Januar 2009

Die positiven Entwicklungen wirkten sich natürlich auch in den zehn größten deutschen Städte aus: **Berlin**, das im November am meisten unter den rückläufigen Zahlen zu leiden hatte, profitierte zum Ausgleich im Dezember besonders und konnte die Quote der Erwerbstätigen pro ausgeschriebener Stelle um 11 von 96 auf 85 verbessern. Weitere Gewinner waren **Frankfurt** mit einem Rückgang von 5 Punkten sowie **München** und **Essen** mit jeweils 4 Punkten. Durch den Plätzetausch von **Frankfurt** und **Düsseldorf** hat sich auch eine geringfügige Veränderung im Ranking der Metropolen ergeben.

### ++++ *Medizinberufe auf dem Vormarsch* +++++

Tätigkeitsbereich	Ausgeschriebene Stellen
Informationstechnologie	38.144
Technische Tätigkeiten & Produktion	36.911
Andere Dienstleistungen	28.050
Organisation, Verwaltung & Recht	22.745
Marketing, Design, Werbung, PR & Redaktion	21.536
Consulting, Projekt- & Prozessmanagement	20.695
Vertrieb, Verkauf & Handel	16.852
Finanzen, Controlling & Prüfung	12.512
Personalwesen	5.958
Transport, Beförderung, Logistik & Materialwirtschaft	4.540
Forschung, Wissenschaft & Labor	3.177
Bau & Landschaft	4.750
Medizinische & Pflege-Tätigkeiten	3.931
Aus- & Weiterbildung	1.445
Geschäftsführung & Beteiligung	214

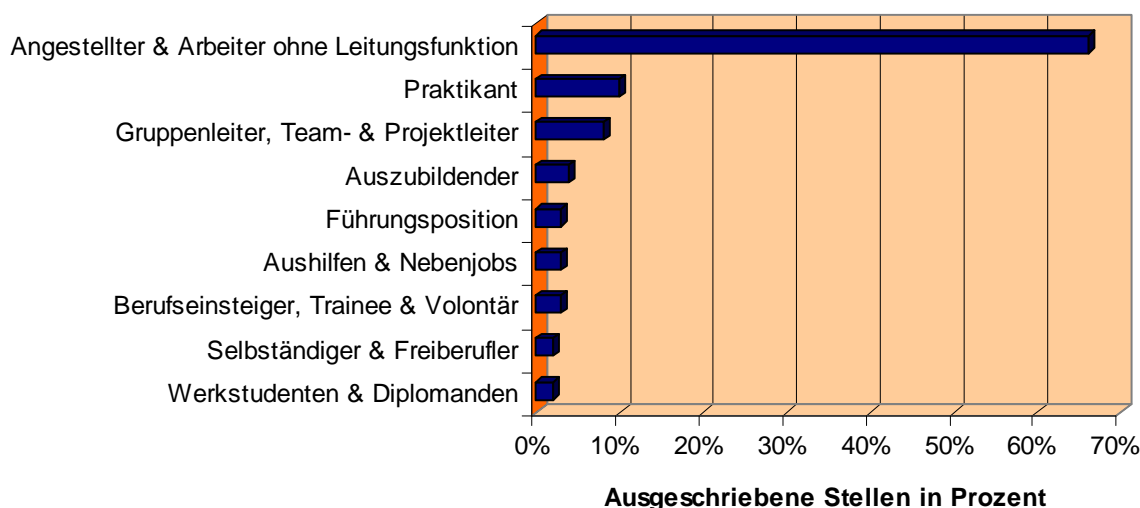
Quelle: Jobs.de, Dezember 2008, über die Indexierung von 1 Mio. Unternehmens-Websites

Vergleicht man die Auswirkungen der insgesamt um 6,6 Prozent gestiegenen Anzahl der Stellenausschreibungen auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche, so zeigt sich folgendes Bild: Besonders hohe Zuwächse konnten die **Medizinischen & Pflegeberufe** mit stattlichen 19,1 Prozent erzielen. Ähnlich gute Werte konnten lediglich die Bereiche **Personalwesen** sowie **Bau & Landschaft** mit jeweils 17,5 Prozent verzeichnen. **Dienstleister** und **Marketing-Spezialisten** können sich immerhin über eine Steigerungsrate von rund 14 Prozent freuen. Wenig Bewegung zeigt sich allerdings in den Tätigkeitsfeldern **Vertrieb**, **Geschäftsführung**

**++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++**  
*Januar 2009*

und **Technische Tätigkeiten** mit rund 2 Prozent Steigerung. Plätze getauscht haben **Consulting** und **Marketing** sowie **Transport** und **Bau & Landschaft**.

**++++ Steigende Anzahl an Praktikumsstellen +++++**

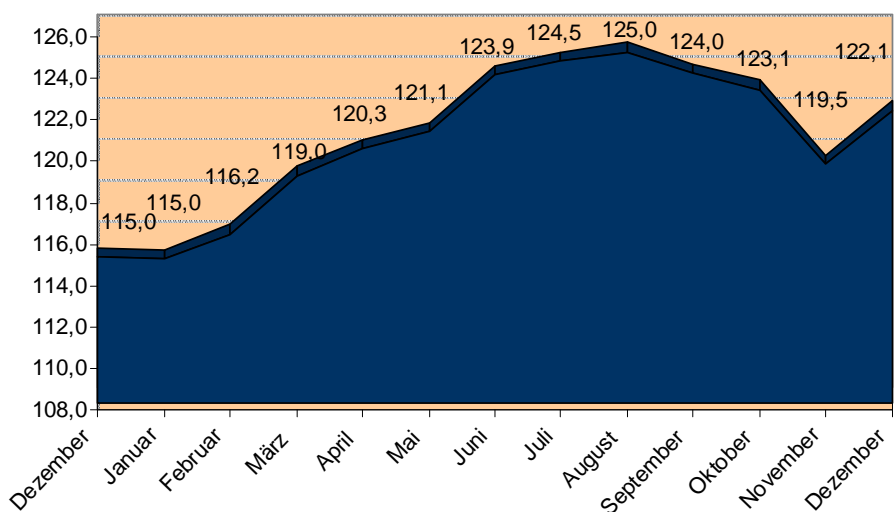


Quelle: Jobs.de, Dezember 2008, über die Indexierung von 1 Mio. Unternehmens-Websites

Dezember 2008 war der Monat der Veränderung, denn selbst die große Konstante der verschiedenen Rankings ist ins Wanken geraten: Zwar hielten sich die Jobs für **Angestellte** unangefochten an der Spitze, Bewegung ließ sich allerdings auf den Plätzen 2 und 3 verzeichnen. Mit einem Plus von 2 Prozentpunkten haben sich die **Praktikumsgesuche** mit einem Anteil von 10 Prozent aller Vakanzen an die zweite Position gesetzt – und damit die Ausschreibungen für **Gruppenleiter** auf Platz 3 verwiesen.

**++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++**  
*Januar 2009*

**++++ Der Jobs.de Index: Abwärtstrend vorerst gestoppt + + + +**



Quelle: Jobs.de, Dezember 2007 bis Dezember 2008 über die Indexierung von 1 Mio. Unternehmens-Websites

Der Jobs.de Index (kurz: JI) zeigt auf einen Blick, wie sich die Arbeitsmarktlage in Deutschland seit Januar 2007 entwickelt hat. Errechnet wird der JI aus der Gesamtzahl der ausgeschriebenen Stellen, die Jobs.de, die Jobsuchmaschine der JobScout24 GmbH, durch die Indexierung von ca. einer Million Websites deutscher Unternehmen findet. Nach einer dreimonatigen Talfahrt konnte der Jobs.de Index im Dezember 2008 2,6 Punkte zulegen. Damit liegt der Index deutliche 7,1 Punkte über dem Vorjahreswert – und ist lediglich 2,9 Punkte vom Höchststand im August 2008 entfernt.

**++++ Die Zahl des Monats: 7,1 + + + +**

Der Jobs.de Index nimmt erstmals wieder Kurs nach oben und konnte 7,1 Punkte gut machen.



Wer scoutet, der findet.



## ++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++ *Januar 2009*

### Über die JobScout24 GmbH

Als einer der Pioniere für E-Recruiting steht die JobScout24 GmbH seit Jahren für Transparenz und Orientierung im Arbeitsmarkt. Unter ihrem Dach sind die Marken JobScout24 und Jobs.de vereint. Damit verfolgt die JobScout24 GmbH als einer der ersten Anbieter im Markt durch das Zusammenspiel von Online-Stellenbörse JobScout24 und Jobsuchmaschine Jobs.de eine ganzheitliche Produktstrategie. Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.jobs.de](http://www.jobs.de)

Die JobScout24 GmbH ist Teil der Scout24-Gruppe, deren Angebote rund 7 Millionen Menschen nutzen. Neben JobScout24 zählen AutoScout24, ElectronicScout24, FinanceScout24, FriendScout24, ImmobilienScout24 und TravelScout24 zur Scout24 Gruppe. Scout24 ist ein Teil des Deutsche Telekom Konzerns.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.jobscout24.de](http://www.jobscout24.de)

### Kontakt JobScout24:

JobScout24 GmbH  
Alexandra Schiekofer  
Rosenheimer Straße 145 i  
81671 München

Tel +49 (0)89/45036 301  
Fax +49 (0)89/45036 101  
E-Mail: [presse@jobscout24.de](mailto:presse@jobscout24.de)